

DIE BLACK-LIVES-MATTER BEWEGUNG

Der positive Friedensbegriff zeichnet sich neben der Abwesenheit von Krieg und gewaltvollen Konflikten auch durch die Abwesenheit von struktureller Gewalt in allen Gesellschaftsbereichen aus. Rassismus ist dabei ein zentrales Machtverhältnis, durch welches starke strukturelle Gewalt ausgeübt wird. Rassismus beruht auf jahrhundertelanger Ausbeutung von nicht weißen Menschen durch Kolonialismus, Sklavenhandel und neokolonialer Ausbeutung. Auch heute ist der Alltag vieler Schwarzer¹ Menschen in Deutschland (wie im Rest der Welt) von Rassismus und Ausbeutung geprägt. Ausländerfeindliche Übergriffe, übermäßige Polizeigewalt, aber auch Diskriminierung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche sind Beispiele für strukturellen Rassismus heutzutage. Diese Strukturen widersprechen einem friedlichen Zusammenleben, weswegen seit einigen Jahren die Black-Lives-Matter Bewegung (BLM) weltweite Aufmerksamkeit für den Kampf für mehr Gerechtigkeit erlangt hatte. Dieses Unterrichtsbeispiel beschäftigt sich mit dieser Bewegung, sowie deren Gründe und Ursachen.

ZIELE

Die Schüler*innen erkennen den Zusammenhang von BLM, Rassismuskritik und Frieden.

Die Schüler*innen lernen Schwarze und People of Color (PoC)-Stimmen zum Thema kennen.

Die Schüler*innen reflektieren den Hintergrund, die Ziele und Forderungen der Black-Lives-Matter Bewegung.

Die Schüler*innen erkennen, beschreiben, diskutieren und bewerten strukturellen Rassismus.

¹ Der Begriff Schwarz wird oft als Selbstbezeichnung von, von Rassismus betroffenen Menschen afrikanischer und afro-diasporischer Herkunft, schwarzen Menschen und people of colo(u)r gewählt. Das „S“ wird dabei bewusst großgeschrieben, um die sozio-politische Positionierung in einer mehrheitlich weiß dominierten Gesellschaftsordnung zu markieren und gilt als Symbol einer emanzipatorischen Widerständigkeitspraxis.

LEHRPLANANBINDUNG

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Grundkurs, Lernbereich 3: „Sozialer Wandel in der pluralistischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland“

GY, Jahrgangsstufe 11/12, Ethik, Grundkurs, Lernbereich 1: „Fragen nach der Freiheit“ und **Lernbereich 3:** „Fragen nach der Gerechtigkeit“

GY, Jahrgangsstufe 9, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Wahlbereich 2: „Recht und Gerechtigkeit“

GY, Klassenstufe 10, Musik, Lernbereich 2: „Musik hören und erschließen“

GY, Klassenstufe 10, Musik, Wahlbereich 4: „Funktion von Musik“

GY, Jahrgangsstufen 11/12, Musik, Grundkurs, Lernbereich 2: „Musik hören und erschließen“

GY, Jahrgangsstufen 11/12, Musik, Grundkurs, Wahlbereich 5: „Funktion von Musik“

OS, Klassenstufe 10, Ethik, Lernbereich 2: „Eine Ethik für alle?“

OS, Klassenstufe 10, Musik, Lernbereich 2: „Kulturell leben“

OS, Klassenstufe 10, Musik, Wahlbereich 2: „Musik als Medium der Beeinflussung“

ZEITBEDARF

2 UE (90 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Beamer oder Smartboard
- Internetfähige Geräte für die Schüler*innen (Smartphones gehen auch);
- Arbeitsblatt „Leila Akinyi - Afro Spartana“ gedruckt (Anlage 2)
- Lautsprecher

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Im Vorfeld dieser Unterrichtseinheit bietet es sich an, das Unterrichtsbeispiel (UB) „Diskriminierung, Privilegien & Frieden“ durchzuführen. Dieses UB kann eingebettet werden in eine Reihe von Unterrichtseinheiten zum Thema Frieden und Konflikt, aber auch zum Thema Diskriminierung und Diversität.

Die Lehrkraft sollte in der Vorbereitung und Anleitung der Übung die unterschiedlichen Erfahrungen und Positionierungen der Schüler*innen in Bezug auf Rassismus mitdenken und entscheiden, ob die Übung für die Gruppe geeignet ist. Mitschüler*innen aus anderen Herkunftsstaaten oder mit internationaler Geschichte sind sensibel anzusprechen und einzubinden. Rassismus Ihnen gegenüber hat generell und im Besonderen in der Schule keinen Platz. Im Zweifel gilt es hier als Lehrkraft Haltung zu zeigen und klare Regeln mit den Klassen abzustimmen. Menschenrechte sind dabei nicht verhandelbar. Weitere Anregungen zum Umgang mit dieser Übung und mit Begriffen finden sich in den Anlagen

„Hintergrundmaterial für Lehrende: <https://bne-sachsen.de/materialien/didaktische-hinweise-und-glossar/>

DURCHFÜHRUNG

EINSTIEG

RASSISMUS (20 min)

1. Schüler*innen sammeln in einem Brainstorming Begriffe, die sie mit Rassismus verbinden. Dies kann auch alternativ mit einer digital erstellten Wordcloud geschehen (dafür gibt es einige gratis Online-Anwendungen). Das Brainstorming wird auf die Tafel geschrieben (die Wordcloud wird an die Wand gebeamt) und die Rückmeldungen der Klasse zusammengefasst.
2. Neben das Brainstorming wird das Bild der Demo mit dem Plakat „No Justice No Peace“ an die Wand gebeamt (siehe Anlage 1).
3. Folgende Fragen werden mit der Klasse weiter besprochen:
 - Analysiert den Zusammenhang eures Brainstormings mit dem Demo-Bild.
 - Interpretiert, warum auf dem Bild Frieden in den Zusammenhang mit Rassismus gebracht wird.

DURCHFÜHRUNG

SONG-ANALYSE (25 min)

1. Die Schüler*innen bekommen den Text und die Informationen zu Leyla Akinis Song „Afro Spartana“ ausgeteilt (siehe Anlage 2). Wenn möglich kann der Song auch abgespielt werden (<https://juice.de/leila-akinyi-afro-spartana-juice-premiere/>).
2. Sie haben nun 10 Minuten um den Songtext zu lesen und gemeinsam mit ihren Nachbar*innen die Kernaussagen des Songs zusammenzufassen.
3. Im Klassenverband wird der Song weiter besprochen.

Folgende Aufgaben helfen dabei:

- Leily Akinyi kämpft in dem Song gegen Vorurteile. Wie macht sie das?
- Analysiert den Zusammenhang des Songs mit Rassismus und Rassismuskritik.
- Interpretiert, warum Akinyi teilweise Vorurteile reproduziert (z.B. „weil ich schwarz bin, bin ich schnellste Läuferin“).
- Erörtert, welche weiteren Beispiele für Rassismus euch im Alltag begegnen.

BLACK-LIVE-MATTERS-BEWEGUNG (25 min)

1. Die Lehrkraft gibt einen kurzen Input zum Kontext der Black Lives Matter- Bewegung und zum Tod von George Floyd (5 min). (Nötige Informationen dazu über die Links in den Hintergrundinformationen.)
2. Das Video des Y-Kollektivs zur Black Lives Matter-Demo in Berlin wird gezeigt. (<https://www.funk.net/channel/ykollektiv-1059/antirassismusedemo-in-berlin-was-du-gegen-rassismus-tun-kannst-1694225>). Den Schüler*innen werden die Fragen der Sicherung vor dem Zeigen des Films gegeben, um diese zum Abschluss gemeinsam in Murmelrunden und dann in der Klasse zu besprechen.

SICHERUNG (20 min)

3. Die Schüler*innen besprechen nach dem Video die Fragen jeweils in leisen Murmelrunden (Infos zur Methode hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Murmelfase>) zu dritt bevor sie in der Klasse gemeinsam besprochen werden:
 - Fasst zusammen, was ihr über den Alltag von schwarzen Menschen in Deutschland erfahrt.

- Charakterisiert die Kernziele der BLM-Bewegung.
- Erörtert, welche historischen Grundlagen struktureller Rassismus hat und welche Strukturen strukturellen Rassismus begünstigen.
- Analysiert, welche Handlungsoptionen in dem Video genannt werden und erörtert, welche Handlungsoptionen ihr im Kampf gegen Rassismus kennt.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen die Allgegenwärtigkeit von strukturellem Rassismus sowie dessen Auswirkung auf Betroffene.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können die Protestbewegung BLM und deren Beweggründe einordnen. Sie können Empathie für Benachteiligte entwickeln und erfahren einen Perspektivwechsel.

HANDELN

Die Schüler*innen lernen Beispiele für den Kampf gegen Rassismus kennen und bekommen Anregungen für eigene Ideen zur Mitgestaltung einer rassismuskritischen, toleranten Gesellschaft. Die Schüler*innen können die Problematik des strukturellen Rassismus kommunizieren und dazu argumentieren.

WEITERBEARBEITUNG

- Unterrichtsbeispiel (UB) „Connecting the dots – ein Zeitstrahl zu Kolonialismus & Rassismus“ (https://bne-sachsen.de/materialien/connecting-the-dots_ein-zeitstrahl-zu-kolonialismus-rassismus/); dieses UB kann auch gut als Vorbereitung zu diesem dienen
- Unterrichtsbeispiel „[Kriege in der deutschen Kolonialzeit und deren Aufarbeitung](#)“
- Unterrichtsbeispiel „Rassismus im Schulbuch“ (<https://bne-sachsen.de/materialien/rassismus-im-schulbuch/>)
- Unterrichtsbeispiel „Was ist Rassismus“ (<https://bne-sachsen.de/materialien/was-ist-rassismus/>)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

- <https://www.wissen.de/black-lives-matter-der-tod-von-george-floyd-und-die-folgen>
[abgerufen am 27.11.2021]
- Themenheft „Rassismus erkennen & bekämpfen“ <https://bne-sachsen.de/materialien/themenheft-rassismus-erkennenbekaempfen/>
[abgerufen am 27.11.2021]
- <https://blacklivesmatter.com/> [abgerufen am 27.11.2021]
- Glocal: Mit kolonialen Grüßen: <https://www.glocal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/>
[abgerufen am 27.11.2021]

QUELLE

Konzipiert von „*Bildung für utopischen Wandel e.V.*“ als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: BILD „NO JUSTICE NO PEACE“



Peace Walk for Justice in Haw River (2020 June)

Quelle (veröffentlicht unter Creative Common Lizenz):

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/dc/Peace_Walk_for_Justice_in_Haw_River_%282020_June%29_-_49983219121.jpg/640px-

[Peace_Walk_for_Justice_in_Haw_River_%282020_June%29_-_49983219121.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/dc/Peace_Walk_for_Justice_in_Haw_River_%282020_June%29_-_49983219121.jpg)

ANLAGE 2: LEILA AKINYI “AFRO SPARTANA“

Lest den Songtext von Leily Akinyi und fasst die Kernaussagen des Songs zusammen.

Du hörst Akinyi
Ich nehme das Mic in die Hand
Verrückt spielt mein Verstand
Yo, Miss Akinyi serviert dir
Deutschrap mit Geschmack
Nur weil ihr denkt, dass ich nichts
auf die Reihe bekomm'

Wer hat Angst vor der schwarzen
Frau?
Schrei wenn ich komm'
Ich bin schwarz
Ich kann mich zur Musik gut
bewegen
Ich bin schwarz
Und jeder, der mir kommt
entgegen, guckt
Weil ich bin schwarz
Ich kann mich problemlos in die
Sonne legen
Ich bin schwarz
Ich bin sogar Bush überlegen
Ich bin schwarz
Ich bin echt ein Hit, wieso Knecht
sein?
Man wird geflasht sein
Frau will im Recht sein
Und weil ich schwarz bin
Bin ich schnellste Läuferin
Und weil ich schwarz bin
Bin ich beste Mitarbeiterin
Und weil ich schwarz bin
Wird mein Engagement nicht
geschätzt
Und weil ich schwarz bin
Werde ich sehr oft unterschätzt
Ja, ich bin schwarz
Ich bin echt ein Hit
Wieso Knecht sein?
Man wird geflashed sein
Frau will im Recht sein
Weil ich schwarz bin
Heißt es, die Familie hext
Und weil ich schwarz bin

Bleibe ich selbst dann noch
relaxed
Ich bin schwarz
Ja, ich bin schwarz
Ich bin schwarz
Ich bin schwarz
Ja, ich bin schwarz

Einen Gruß an Miss Skinlight, was
geht?
Bist du die, die was von Stolz sein
versteht?
Du willst weiß sein, was geht?
Kennst du diesen Spruch "Black is
Beauty"
Ich unterschreibe, weil ich bin
black und beauty
Ich übertreibe, doch das ist nicht
relevant
Weil ich schreibe, was mir kommt
in den Sinn
Mein Verstand bringt mir Gewinn
Ich bin provokant, arrogant
Ich bin Kenianerin, die Afro
Spartanerin
Yo, wer hat Angst vor der
schwarzen Frau?
Schrei, wenn ich komm'
Ich bin schwarz

Zur Musik gut bewegen
Ich bin schwarz

Weil ich anders bin (anders bin)
Ja, ja, weil ich anders bin (anders
bin)
Bleibe ich selbst dann noch
relaxed
Ja, weil ich anders bin
(Yo, weil ich anders bin)

Yo, wer hat Angst vor der
schwarzen Frau?
Schrei wenn ich komm'

Ich bin schwarz
Ich kann mich zur Musik gut
bewegen
Ich bin schwarz
Und jeder, der mir kommt
entgegen, guckt
Weil ich bin schwarz
Ich kann mich problemlos in die
Sonne legen
Ich bin schwarz
Ich bin sogar Bush überlegen
Ich bin schwarz
Ich bin echt ein Hit
Wieso Knecht sein?
Man wird geflashed sein
Frau will im Recht sein
Und weil ich schwarz bin
Bin ich Schnellste Läuferin
Und weil ich schwarz bin
Bin ich beste Mitarbeiterin
Und weil ich schwarz bin
Wird mein Engagement nicht
geschätzt
Und weil ich schwarz bin
Werde ich sehr oft unterschätzt
Ja ich bin schwarz
Ich bin echt ein Hit
Wieso Knecht sein?
Man wird geflashed sein
Frau will im Recht sein
Und weil ich schwarz bin
Heißt es, die Familie hext
Und weil ich schwarz bin
Bleibe ich selbst dann noch
relaxed
Ich bin schwarz
Ja, ich bin schwarz
Ich bin schwarz
Ich bin schwarz
Ja, ich bin schwarz
Immer wieder weil ich schwarz bin

Leila Akinyi ist in Mombasa (Kenia) geboren und in Köln aufgewachsen. In ihrer Musik greift sie unter anderem rassistische Erfahrungen auf. Sie singt auf Deutsch und Swahili. Ihr erster Song Afro Spartana wurde 2016 veröffentlicht.